

Rapid

Rapid Holding AG

**Geschäftsbericht
2011**

Inhaltsverzeichnis Seite

Inhaltsverzeichnis	2
Kennzahlen	3
Geschäftsgang der Gruppe	4
Organe der Gesellschaft	5
Führungsstruktur	5
Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre	6–7
Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik	8–9
Geschäftsbereich Engineering	10–11
Geschäftsbereich Immobilien	12–13

Finanzbericht

Rapid Gruppe Konsolidierte Rechnung Geschäftsjahr 1.1.2011 – 31.12.2011

Konsolidierte Bilanz	14
Konsolidierte Erfolgsrechnung	15
Konsolidierte Geldflussrechnung	16
Eigenkapital-Nachweis	17
Anhang	17–23
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung	24

Rapid Holding AG Jahresrechnung Geschäftsjahr 1.1.2011 – 31.12.2011

Bilanz	25
Erfolgsrechnung	25
Anhang	26
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	26
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung	27

Corporate Governance	28–29
----------------------	-------

Adressen	30
----------	----

**KENNZAHLEN
RAPID GRUPPE**

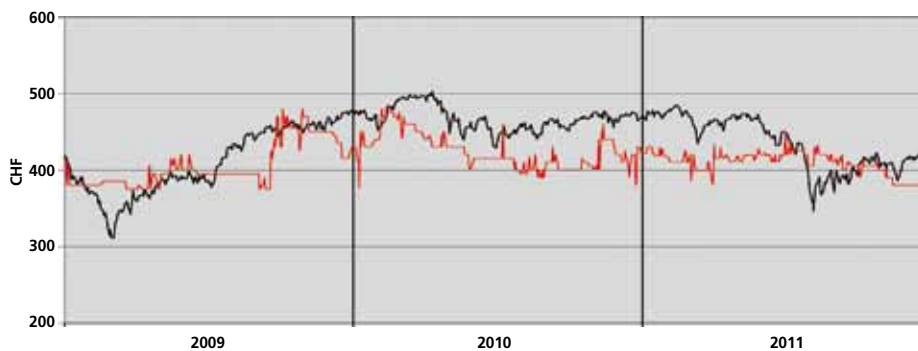
Zum konsolidierten Ergebnis haben folgende Gesellschaften beigetragen:

Rapid Holding AG
Rapid Technic AG
Rapid Grünau AG
Rapid M+F Services AG
LOGOtherm AG

	2011	2010	2009	2008
Nettoumsatz (TCHF)	66 607	58 850	55 381	52 141
EBIT (TCHF)	10 638	6 013	3 630	3 644
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	16.0	10.2	6.6	7.0
Jahresergebnis (TCHF)	8 955	5 013	2 326	363
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	13.4	8.5	4.2	0.7
Abschreibungen (TCHF)	2 593	3 268	2 803	1 635
Investitionen (TCHF)	11 365	1 816	5 505	14 150
Eigenfinanzierungsgrad (%)	49.4	40.5	33.6	28.1
Mitarbeitende (Vollzeitstellen, inkl. Lernende)	156	157	144	144
davon Lernende	11	12	13	13

Entwicklung Aktienkurs

Rapid Holding AG, Namenaktien, Valor 3 033 336



Quellen: BX Berne eXchange
SIX Swiss Exchange

— RAPID
— SMI adjustiert

Geschäftsgang Gruppe

Die Rapid Gruppe trotzte im Geschäftsjahr 2011 den negativen Auswirkungen der Frankenstärke und setzte das Wachstum fort. Alle vier Industriesparten konnten ihre Umsätze trotz sinkender Preise steigern. Dieses Volumen- und Umsatzwachstum war die Voraussetzung, um die operative Ertragskraft im schwierigen Umfeld zu halten und zusammen mit eingeleiteten Verbesserungen für die Zukunft zu stärken. Die Aktivitäten der Rapid Gruppe im Immobilienbereich standen im Zeichen der planmässigen Erschliessung des Areals Limmatfeld in Dietikon. Im Juni wurde dort das Siegerprojekt «Fountainhead» für das Hochhaus vorgestellt, und Ende 2011 konnte der «Rapid Platz» mit einer kleinen Feier durch die Stadtbehörde eingeweiht werden.

Industrie

Die industriellen Aktivitäten der Rapid Gruppe wurden 2011 erstmals in der neuen Gliederung, bestehend aus den beiden Geschäftsbereichen Land- und Kommunaltechnik sowie Engineering, geführt. Mit dieser Struktur bezweckt die Rapid Gruppe, den industriellen Auftritt konsequent auf die relevanten Kundensegmente zu fokussieren.

Die Umsatzentwicklung in den industriellen Sparten ist aus nachfolgender Darstellung ersichtlich:

Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik (Mio. CHF)

Sparte/ Geschäftsjahr	Rapid Einachsgeräte	Traktoren und Spezialfahrzeuge	Total
2011	27.2	19.4	46.6
2010	25.8	18.3	44.1
<i>Veränderung in Prozenten</i>	5.4	6.2	5.7

Geschäftsbereich Engineering (Mio. CHF)

Sparte/ Geschäftsjahr	Contract Manufacturing	Engineering Solutions	Total
2011	10.2	0.2	10.4
2010	9.2	0.1	9.3
<i>Veränderung in Prozenten</i>	10.9	100.0	11.8

Ertragsmässig wurde das Industriegeschäft der Rapid Gruppe im Jahr 2011 durch die markante Aufwertung des Schweizer Franks belastet. Trotz der positiven Umsatzentwicklung blieben die Ertragsfortschritte deutlich hinter den Zielsetzungen.

Immobilien

Der Geschäftsbereich Immobilien hat im Berichtsjahr die Verlagerung des Schweregewichts vom konventionellen Vermietungsgeschäft auf das Entwicklungsgeschäft, d.h. auf die Realisierung des städtebaulichen Erweiterungsprojekts Limmatfeld in Dietikon, planmässig fortgesetzt. Aus dem Landverkauf im Limmatfeld und aus Veräusserungen von bisher vermieteten, ehemaligen Härtereibetriebsliegenschaften sind der Gruppe liquide Mittel von CHF 15 Mio. und ein Nettoertrag als Beitrag für die Erfolgsrechnung auf Stufe Gruppe von CHF 8 Mio. zugeflossen.

Die Mieterträge sind parallel zu den in Umnutzung genommenen Arealteilen weiter zurückgegangen, von CHF 3 Mio. auf noch CHF 2 Mio. Im Sommer 2011 hat der Verwaltungsrat beschlossen, auf dem Baufeld G mit dem Projekt «Zypressenhof» eines der sieben Baufelder im Limmatfeld selber zu entwickeln. Mit der Fertigstellung dieser Gebäudegruppe im Verlauf des Jahres 2013 wird die Metamorphose des Immobilienbereichs der Rapid Gruppe abgeschlossen: Das Immobilienportefeuille der Gruppe wird dann aus den beiden Hauptaktiva «Zypressenhof» im Limmatfeld und dem Fabrikareal «Killwangen» bestehen.

Die Erlöse im Immobiliengeschäft entwickelten sich folgendermassen:

Geschäftsbereich Immobilien (Mio. CHF)

Sparte/ Geschäftsjahr	Immobilien-Verwaltung		Total	Immobilien Entwicklung	Total
	intern	extern			
2011	1.4	0.7	2.1	8.1	10.2
2010	1.4	1.7	3.1	4.6	7.7
<i>Veränderung in Prozenten</i>	0.8	-57.5	-31.2	77.2	33.8

Verwaltungsrat der Rapid Holding AG

Philipp Buhofer	Präsident, Mandat bis 2014
Hans Kaufmann	Vizepräsident, Mandat bis 2014
Peter Lustenberger	Mitglied, Delegierter, Mandat bis 2014
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied, Mandat bis 2013

Edith Fey, VR-Sekretariat

Gruppenleitung

Peter Lustenberger	CEO Rapid Gruppe
Peter Jaeger	CFO Rapid Gruppe
Edith Fey	Leiterin Administration Rapid Gruppe
Rolf Schaffner	Geschäftsführer Rapid Technic AG
Emil Soller	Geschäftsführer Rapid Grünau AG Rapid M+F Services AG LOGOtherm AG

Revisionsstelle

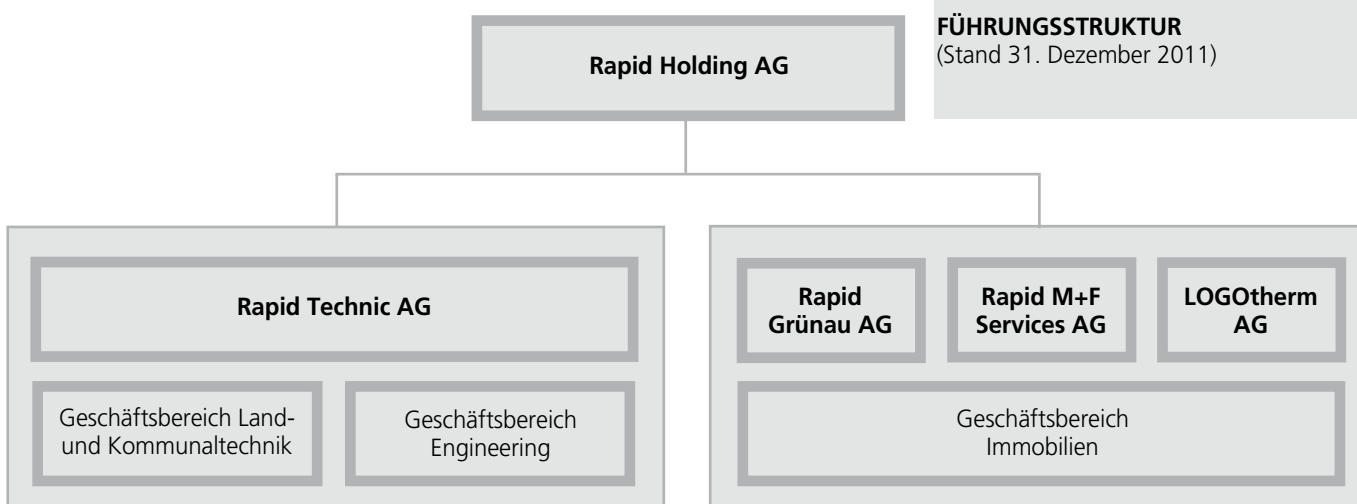
Balmer-Etienne AG, Luzern

ORGANE DER GESELLSCHAFT

(Stand 31. Dezember 2011)

FÜHRUNGSSTRUKTUR

(Stand 31. Dezember 2011)



Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Rapid Gruppe hat 2011 einen konsolidierten Gesamterlös von CHF 66.6 Mio. erzielt. Dies entspricht einem Anstieg von 13.2% gegenüber dem Vorjahr. Der konsolidierte Erlös setzt sich zusammen aus dem Erlös des Geschäftsbereichs Immobilien, dessen Umsätze in Schweizer Franken anfallen, und den Erlösen der industriellen Geschäftstätigkeit der Rapid Technik AG, welche Umsätze in Schweizer Franken als auch in Euro und weiteren Währungen generiert. Bereinigt um die Aufwertungseffekte des Schweizer Frankens hätte der Anstieg des konsolidierten Gesamterlöses rund 20% betragen. Dies zeigt die überaus starke Einwirkung der Währungsentwicklung, welche im Berichtsjahr eine Umsatzeinbusse von ca. CHF 4.3 Mio. und eine Ertragsbelastung von rund CHF 2 Mio. bewirkt hat.

Zum Umsatzwachstum haben alle drei Geschäftsbereiche beigetragen. Die vier industriellen Sparten *Rapid Einachsgeräte, Traktoren und Spezialfahrzeuge, Contract Manufacturing* und *Engineering Solutions* erreichten zusammen einen Umsatz von CHF 56.3 Mio., was ein Plus von 7.3% bedeutet. Rund 40% des Geschäftsvolumens geht in den direkten oder indirekten Export, und weitere rund 35% des Umsatzes stammen aus dem Import von Fahrzeugen als Generalvertreter für den Markt Schweiz. Die Geschäftstätigkeit der Rapid Technik AG ist somit insgesamt zu rund drei Vierteln von der Währungsentwicklung betroffen, was sich im Berichtsjahr entsprechend stark auf die Ertragslage ausgewirkt hat. Trotz einer beachtlichen Umsatzsteigerung – bei gleichzeitig sinkenden Exportpreisen – und trotz eingeleiteter Gegenmassnahmen wurden als Folge der massiven Einwirkungen der Frankenstärke die Ertragsziele im industriellen Geschäft deutlich verfehlt. Das konsolidierte Gruppenergebnis ist trotzdem erfreulich. Es basiert aber vor allem auf der im Berichtsjahr erfolgreichen Kommerzialisierung einer weiteren Landreserve im Projekt Limmatfeld, Dietikon, und dem Verkauf von zwei nicht betriebsnotwendigen Immobilien.

Neustrukturierung und kundenorientierte Fokussierung des Industriegeschäfts

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2011 wurden die industriellen Aktivitäten der Rapid unter dem Gesichtspunkt der verstärkten Kundenorientierung neu gegliedert in einen Geschäftsbereich *Land- und Kommunaltechnik* und einen Geschäftsbereich *Engineering*. Im Geschäftsbereich *Land- und Kommunaltechnik* betreibt Rapid das traditionelle Geschäft mit Maschinen und Fahrzeugen für die beiden Kundensegmente Landwirtschaft und Kommunalsektor/Arealpflege/Facility Management. Diese beiden Segmente werden parallel durch zwei produktspezifisch fokussierte Verkaufssparten bedient.

Im Geschäftsbereich *Engineering* ist das moderne Industriegeschäft für Drittkunden zusammengefasst worden. Hier bearbeitet Rapid einen anderen Kundenkreis als der Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik.

Strategischer Ausbau im Immobilien-Portfolio mit dem Projekt Zypressenhof, Limmatfeld/Dietikon

Wie Sie aus den vergangenen Berichterstattungen wissen, hat der Verwaltungsrat Ihrer Gesellschaft vor rund zehn Jahren das Projekt Limmatfeld in Dietikon in Angriff genommen. Diese langfristig geplante Umnutzung der Rapid-Immobilie in Dietikon bezweckt, dieses Areal einer seiner vielversprechenden Lage angemessenen Nutzung zuzuführen. In enger Zusammenarbeit mit dem Stadtrat von Dietikon und unserem Partner Halter Entwicklungen ist es gelungen, ein für alle Anspruchsgruppen überzeugendes Bebauungskonzept festzulegen. Inzwischen steht das Projekt Limmatfeld in einer fortgeschrittenen Realisierungsphase. Für die Rapid Gruppe ermöglicht der Verkauf von Landparzellen inklusive der baureif vorbereiteten und bewilligten Projekte eine attraktive Rentabilisierung der ehemaligen Fabrikationsimmobilie und ebenso die nachträgliche Abdeckung der am neuen Standort getätigten Investitionen in die neue Betriebsliegenschaft.

Wie im Herbst 2011 angekündigt, bleibt die Rapid Gruppe im Limmatfeld als Immobilieninvestorin präsent und zeigt damit ihre Verbundenheit mit der langjährigen Standortgemeinde Dietikon. Der Entscheid, das Bau Feld G mit dem Projekt Zypressenhof aus eigener Kraft zu realisieren und im Gruppenbesitz zu behalten, bedeutet für die



Philipp Buhofer
Präsident des Verwaltungsrates

Peter Lustenberger
Delegierter des Verwaltungsrates

Rapid Gruppe eine markante Stärkung des Immobilien-Portfolios. Die Investition wird rund 57 Mio. CHF betragen, zusätzlich zur eingebrachten Grundstücksfläche. Aus der Vermietung der Wohn- und Geschäftseinheiten im Zypressenhof wird eine Jahresmiete von rund 4 Mio. CHF brutto p.a. erwartet; daraus ergibt sich ab 2014 eine neue, stabile Ertragsquelle für die Rapid Gruppe.

Wie Sie dem Jahresbericht auf Seite 12–13 entnehmen können, ist im Limmatfeld bereits der neue «Rapid Platz» eingeweiht worden, und demnächst wird die Baueingabe für das Hochhaus «Limmat Tower» erfolgen. Das Projekt «Fountainhead», das als Sieger aus dem Architekturwettbewerb hervorgegangen ist, wird voraussichtlich das höchste Gebäude im Bezirk Dietikon sein und hat das Potential, zum Wahrzeichen der Stadt Dietikon und darüber hinaus zu werden.

Stabile Ausschüttung für die Aktionäre beantragt

Die beträchtliche Investition in den nächsten beiden Jahren in die Überbauung «Zypressenhof» bedeutet für Rapid Holding AG eine Neuaufnahme von Bankkrediten, nachdem in den letzten drei Jahren laufend Fremdkapital abgebaut werden konnte. Trotz dieser neuen Verbindlichkeiten hat der Verwaltungsrat beschlossen, der Generalversammlung wie im Vorjahr eine Nennwertreduktion von 10 Franken pro Aktie zu beantragen.

Ausblick auf das Jahr 2012

Industriegeschäft: Im Markt Schweiz und in den Exportmärkten sind die Qualität unserer Produkte und die Professionalität unserer Service-Leistungen anerkannt. Darauf gründet unsere Zuversicht, dass wir im Konkurrenzvergleich gut gerüstet sind und unsere Marktanteile mindestens halten können. Die Unsicherheiten bezüglich der generellen wirtschaftlichen Entwicklung und der internationalen Schuldenproblematik mahnen gleichzeitig zur Vorsicht.

In den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres ist der Auftragseingang unter den Erwartungen geblieben, wovon alle Sparten betroffen waren. Den Auswirkungen wurde mit einem vorbereiteten Massnahmenprogramm begegnet. Zurzeit rechnen wir damit, über das ganze Jahr die Umsätze des Vorjahres wieder erreichen zu können. Der durch die Schweizerische Nationalbank festgelegte Mindestkurs gegenüber dem Euro von CHF 1.20 schafft zumindest Planungssicherheit und wird helfen, negative Einflüsse wie im Berichtsjahr zu vermeiden. Im Exportgeschäft sind Massnahmen zur Wiedererlangung einer nachhaltigen Profitabilität in Angriff genommen worden.

Immobilienbereich: Im Bereich Immobilien steht das Jahr 2012 im Zeichen der weiteren Entwicklung des Areals Limmatfeld, Dietikon, einerseits mit dem bevorstehenden Verkauf eines weiteren Baufelds und andererseits mit der Realisierung des Projekts Zypressenhof.

Philipp Buhofer
Präsident des Verwaltungsrates

Peter Lustenberger
Delegierter des Verwaltungsrates

**GESCHÄFTSBEREICH
LAND- UND KOMMUNALTECHNIK
– SPARTE EINACHSGERÄTE
– SPARTE TRAKTOREN UND
SPEZIALFAHRZEUGE**

Porträt

Im Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik bündelt Rapid die Kompetenzen Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von multifunktionalen Maschinen und Spezialfahrzeugen für Anwendungen in den Bereichen Landwirtschaft, Arealpflege, Gartenbau und Kommunaldienst.

In der *Sparte Rapid Einachsgeräte* werden die bekanntesten und auch international erfolgreichen Einachsgeräte entwickelt, produziert und europaweit sowie in Nordamerika vertrieben. Rapid setzt seit 1998 ausschliesslich auf den hydrostatischen Fahrtrieb und ist damit im High-End Segment europaweit führend. Die Anzahl produzierter Einheiten konnte in den vergangenen drei Jahren verdoppelt werden, nicht zuletzt dank des Ausbaus bei der OEM-Strategie.

In der *Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge* sind die Aktivitäten von Rapid als Importeur und Generalvertreter für multifunktionale professionelle Fahrzeuge mit Zielmarkt Schweiz zusammengefasst. Rapid liefert über ein Netz von Fachhändlern an die Endkunden.

Markt

Im *Markt Schweiz* ist Rapid mit dem gesamten Sortiment am Markt aktiv, einerseits mit den Rapid Einachsgeräten aus eigener Fertigung, und andererseits mit den vier Generalvertretungsmarken Lindner, Iseki, Nilfisk-Egholm und Canycom-Rocky, vertrieben durch die Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge. Im *Export* ist das Sortiment auf die Rapid Einachsgeräte begrenzt, welche in den Zielländern über Importpartner vertrieben werden.

Das Rapid Produktprogramm richtet sich an eine professionelle Kundschaft, hauptsächlich in den Bereichen Landwirtschaft, Arealpflege, Kommunen, Hauswartungen und Gartenbau. Es werden nur Maschinen geführt, die multifunktional einsetzbar sind, zum Beispiel für den Sommer- und Winterdienst, zum Mähen, Mulchen, Bodenfräsen etc.

Die Abstufung im Produktsortiment gibt den Kunden die Möglichkeit, je nach Bedarf zwischen einem preiswerten Einachser, einem mittelgrossen Traktor oder einem professionellen 4x4-Transporter zu wählen. Die Rapid Maschinen und ebenso die Generalvertretungsprodukte werden als professionelle Fahrzeuge und Maschinen konsequent über den Fachhandel vertrieben, um eine qualitativ hochstehende Betreuung sicherzustellen.

Highlights aus der Sparte Rapid Einachsgeräte

Rekordvolumen bei Rapid Einachsern: Im Berichtsjahr 2011 hat Rapid über 2400 Einachs-Grundmaschinen ausgeliefert. Das entspricht einer Steigerung um rund 22% gegenüber 2010 und einen neuen Rekord. Erstmals seit 1998, als Rapid sich auf hydrostatisch angetriebene Einachser ausgerichtet hat, konnte die Marke von 2000 Einheiten übertroffen werden. Ermöglicht wurde dieses Wachstum einerseits dank der weiter wachsenden Nachfrage nach dem Erfolgsmodell Rapid Swiss und dem Erfolg des neuen Steilhangmähers Rapid Rex, und andererseits hat die intensiverte Zusammenarbeit mit dem österreichischen OEM-Partner Reform Wachstumsimpulse geliefert.

Euro-Sorgen: Trotz des Volumen-Rekords bei den ausgelieferten Maschinen (+22%) ist der Umsatz in der Sparte Einachsgeräte nur moderat angestiegen, nämlich um rund 7%. Dies lässt sich vor allem mit

Ein Beispiel aus dem Rapid-Programm für den Kommunaleinsatz



zwei Ursachen erklären: Erstens mit dem Umstand, dass die im Jahr 2011 erstmals an Reform ausgelieferten OEM-Maschinen in aller Regel ohne Anbaugeräte bestellt werden, und zweitens auf die Talfahrt des Euro. Rapid hat gegenüber den Auslandskunden die Preise in Euro gemäss Usanz und Vereinbarung bis in den Spätsommer 2011 nicht erhöht, was aber zu dramatischen Spuren in der Profitabilität der Exportaufträge geführt hat. Erst per August wurden die Preise für den Export um 14% bzw. 7% erhöht.

Technische Weiterentwicklungen: Der technische Ausbau des Einachser-Geschäfts konzentrierte sich im Berichtsjahr auf die Umsetzung der OEM-Modelle für Reform. Zusätzlich wurden Verbesserungen am Rapid Rex vorgenommen, und bei den Anbaugeräten wurde neu ein spezielles Sprühgerät marktfähig gemacht.

Markt Schweiz: Rapid konnte in der Schweiz zahlreiche neue Kunden gewinnen, insbesondere dank der eindrucksvollen Leistungsfähigkeit des Rapid Rex. Für die SBB, bei denen Rapid im Jahr 2010 eine europäische Ausschreibung für Einachsgeräte gewonnen hat, konnten zahlreiche Ergänzungslieferungen und Nachbestellungen ausgeführt werden.

Export-Markt: Im Berichtsjahr kam erstmals die 2010 vereinbarte strategische Zusammenarbeit mit Reform in vollem Umfang zum Tragen. Ab Februar 2011 wurde die Lieferung der OEM-Modelle aufgenommen. Der Umstand, dass die Firma Reformwerke, Wels/A, nun in Österreich sowohl die original Rapid Maschinen als Importeur und gleichzeitig die OEM-Modelle unter dem Markennamen Reform vertreibt, hat zu einer markanten Stärkung der Abdeckung im Markt Österreich geführt und eine deutliche Stückzahlsteigerung ermöglicht. Zusätzlich vertreibt Reform diese OEM-Modelle auch in den meisten europäischen Ländern, so dass der Marktanteil der durch Rapid hergestellten Produkte auch in diesen Märkten gesteigert werden konnte. Die beträchtlichen Aufwendungen in der Entwicklungsabteilung für die Realisierung dieses OEM-Erweiterungsschritts haben sich gelohnt.

In den USA war nach zwei Jahren mit rückläufigen Stückzahlen wieder eine spürbare Belebung festzustellen. Allerdings hat die Währungsentwicklung die Margen im USA-Geschäft stark beeinträchtigt.

Highlights aus der Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge

Marktanteile trotz schwieriger Rahmenbedingungen behauptet: Die in dieser Sparte vertretenen Marken Lindner, Iseki, Nilfisk-Egholm und Canycom-Rocky haben im Berichtsjahr ihre Qualität und ihre Kundentauglichkeit einmal mehr unter Beweis gestellt.

Die Produktegruppe *Lindner* erzielte ein Rekordvolumen, sowohl bei den UNITRAC-Transportern wie auch bei den GEOTRAC-Traktoren. Insgesamt resultierte ein Umsatz von über 11 Mio. CHF, was trotz sinkender Preise einem Plus von 14% entspricht. Der Marktanteil im Transporterbereich konnte spürbar gesteigert werden.

Dank dem breit abgestützten Produktportfolio von *Iseki* konnte sich Rapid im weiterhin hart umkämpften Markt für Kompakttraktoren behaupten und die Position erfolgreich verteidigen.

Die zu Jahresbeginn bekanntgegebene Übernahme von Egholm durch die dänische Nilfisk-Gruppe führte kurzfristig und vereinzelt zu Verunsicherung. Dank transparenter Kommunikation konnte diese Situation rasch entschärft werden. Im Berichtsjahr wurden 34 *Nilfisk-Egholm-Knicklenker* ausgeliefert, was einen neuen Rekord darstellt.

Gezielte Verkaufsförderungsmassnahmen für *Canycom-Rocky* ermöglichten eine Steigerung im zweistelligen Prozentbereich und ein sehr erfreuliches Ergebnis dieser Produktlinie.

Kreative Massnahmen zur Bewältigung der Euro-Problematik: Die Talfahrt des Euro hat sich nicht nur negativ auf den Export der Rapid Einachsgeräte ausgewirkt, sondern auch bei der Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge Spuren hinterlassen. Da die von Rapid als Generalvertreter importierten Produkte in ihren Ursprungsländern aus Schweizer Sicht laufend sinkende Preise aufwiesen, erwarteten auch die Schweizer Händler als Partner von Rapid zu Recht einen Anteil an dieser Verbesserung. Rapid zeigte sich von Beginn an solidarisch und ermöglichte schon ab Frühjahr Euro-Rabatte: Anspruchsvoll dabei war die hohe Volatilität der Währungen und die zeitliche Abgrenzung zwischen Bestellung, Auslieferung und Bezahlung. Im Juni 2011 führte Rapid dann einen Wechselkurs-abhängigen variablen *Euro-Bonus* ein, der den Rapid-Händlern Planungssicherheit



Rapid Einachser – Einsatz im Steilhang

gab. Damit wurden die Erwartungen des Marktes offenbar getroffen und zahlreiche zusätzliche Bestellungen waren die Folge, speziell für Lindner Traktoren.

Händlernetz der Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge: Entsprechend der Heterogenität im Produktprogramm der Sparte – vom kleinen Raupentractor bis zum Allradtransporter – weist auch das Händlernetz erhebliche Unterschiede auf, wobei je nach Region auch andere Marktbedürfnisse im Vordergrund stehen. Diese Heterogenität im Vertriebsnetz ist als Stärke zu betrachten, weil sie es Rapid ermöglicht, das Produktsortiment regional gezielt aufzufächern. Gleichzeitig geht es darum, zur optimalen Förderung der einzelnen Marken im Händlernetz unter den Stichworten Professionalisierung, Differenzierung, Straffung, Exklusivität, Fachhändler-Netzwerk weitere Fortschritte zu machen. Auf diesem Weg sind 2011 erste Schritte gemacht worden, weitere sind geplant.

**GESCHÄFTSBEREICH
ENGINEERING**
– SPARTE CONTRACT
MANUFACTURING
– SPARTE ENGINEERING
SOLUTIONS

Portrait

Im *Geschäftsbereich Engineering* bündelt Rapid die Erfahrung und Kompetenzen für die Fertigung und Fertigungsunterstützung in den Bereichen Mechanik, Hydraulik, Automatik/Elektronik. Die Kunden des Geschäftsbereichs Engineering sind Industrieunternehmungen, welche sich auf die Kompetenz von Rapid als Partner und Zulieferer abstützen.

In der *Sparte Contract Manufacturing* werden Fertigungsaufträge für Industriekunden bearbeitet. Zerspanende Fertigung, Konstruktionsschlosserei, Rührreißschweissen (FSW) und die Montage von Baugruppen bilden die Hauptprozesse bei diesen Aufträgen. Durch diese breite Kompetenz bei Fertigungsprozessen ist Rapid ein interessanter Partner für anspruchsvolle Komplettlösungen. Rund drei Viertel der Fabrikationskapazität von Rapid entfallen auf solche Aufträge von Drittkunden, und nur noch rund 25% der Kapazität wird für die Fertigung der Rapid Einachsgeräte und Zubehörteile benötigt.

Die *Sparte Engineering Solutions* wurde 2011 neu gebildet, um immaterielle Leistungen und Aktivitäten zu bündeln, die Rapid im Rahmen oder im Umfeld von externen Fertigungsaufträgen zusätzlich erbringt, sei es in der Prozessentwicklungsunterstützung, in der Konstruktionsunterstützung oder im

Rahmen von spezifischen Aufträgen für definierte Engineering-Problemstellungen.

Als Geschäftsgrundlage für beide Sparten des Geschäftsbereichs Engineering dienen die jahrzehntelange Erfahrung von Rapid in anspruchsvoller mechanischer Bearbeitung, die Kompetenz über ein breites Spektrum von Fertigungsprozessen und der Zugriff auf einen polyvalenten Maschinenpark. Dies ermöglicht es Rapid, den Industriekunden «alles aus einer Hand» anzubieten und dank der Realisierung im eigenen Betrieb auch die Qualität sicherzustellen. Die Bildung des Geschäftsbereichs Engineering fusst auf dem strategischen Entscheid im Jahr 2004, die eigene Produktionskapazität gezielt zu modernisieren, zu stärken und mit neuen Technologien zu erweitern, statt sich auf den Zukauf extern gefertigter Teile zu konzentrieren und diese lediglich noch zu montieren. Mit diesem Entscheid hat der Verwaltungsrat der Rapid Holding AG gleichzeitig ein Bekenntnis für den Fertigungsstandort Schweiz abgelegt, im Bewusstsein allerdings, dass dies laufende Verbesserungen in der Produktivität und Automation bedingen wird. Daraus ist die Sparte Contract Manufacturing hervorgegangen.

Markt

Im Geschäftsbereich Engineering dominiert das *internationale, vor allem das europäische Geschäft*, was allein durch die Namen der wichtigsten Kunden unterstrichen wird: Bombardier, Daimler, Liebherr, EADS, Klöckner, um nur einige zu nennen. Das Angebot muss sich deshalb am europäischen Preisniveau in Euro orientieren. Entsprechend hat sich der im Jahr 2011 unablässige Aufwärtsdruck auf den Schweizer Franken vor allem in der Sparte Contract Manufacturing nachteilig ausgewirkt, indem die Erträge aus längerfristig laufenden Aufträgen massiv betroffen waren und gleichzeitig neue Aufträge nur zu knappen Konditionen akquiriert werden konnten.

Der Anteil von in Schweizer Franken fakturierten und an *Kunden mit Sitz in der Schweiz* gelieferten Aufträge ist mit rund 40% zwar relativ bedeutend. Zu beachten ist dabei allerdings, dass diese Lieferungen an Schweizer Industriekunden in einem nächsten Schritt zum grössten Teil in den Export gehen. Diese Aufträge sind deshalb

Rührreißschweissen (FSW) – eine zukunftsweisende Technologie bei Rapid



ebenfalls dem Kosten-Wettbewerb aus dem Ausland ausgesetzt.

Unter den ausländischen Kunden dominieren Maschinenbauunternehmen in Deutschland. Die grössten Umsätze werden mit den beiden langjährigen Kunden Bombardier und Daimler erzielt.

Highlights aus der Sparte Contract Manufacturing

FSW-Kapazität wird deutlich ausgebaut: Im November 2011 wurde das neue FSW-Center (Friction Stir Welding) angeliefert und mit der Inbetriebsetzung gestartet. Diese zweite und deutlich grössere Anlage wird die FSW-Kapazität von Rapid rund verdreifachen, und es können künftig wesentlich grössere und komplexere Bauteile zusammenschweisst werden. Dank fortschrittlicher Steuer- und Regelungstechnik in der neuen FSW-Anlage wird Rapid in der Lage sein, die Prozesssicherheit der FSW-Schweissung weiter zu steigern und so entsprechend hochstehendere und komplexere Produkte zu fertigen. Zusätzliche Chancen am Markt eröffnen sich durch die Möglichkeit, mit der neuen Anlage auch warmfeste Materialien wie Kupfer und Messing zu schweissen.

Die *FSW-Technologie* ist eine Schlüsselkompetenz, welche Rapid als erste Unternehmung in der Schweiz in grösserem Rahmen als Produktionsdienstleistung für Dritte anbietet. Der Grossauftrag für Bombardier, der seit 2009 eine bedeutende Auslastung in der Rapid Fabrik bringt, konnte nur dank dem frühzeitigen Einstieg in diese neue Schweissttechnologie akquiriert werden.

Rapid liefert ein Spezialteil in die Flugzeugindustrie: Eine renommierte internationale Aluminium-Unternehmung hat Rapid als Unterlieferanten ausgewählt für die Herstellung einer Spezialkomponente, welche in der elektrischen Bordversorgung des neusten Airbus Modells A 350 eingesetzt wird. Auch bei diesem Auftrag hat die FSW-Technologie eine entscheidende Rolle gespielt. Der Auftrag wird über 10 bis 15 Jahre laufen, anfänglich noch mit kleinerem Volumen. Für die Sparte Contract Manufacturing hat dieser Auftrag wichtige Erkenntnisse über die speziellen Qualitätsanforderungen und die Audit-Prozesse in der High-Tech-Branche Flugzeugbau mit sich gebracht.



Konsequente Qualitätskontrolle inkl. FSW-Dichtigkeitsprüfung

Gezielte Produktivitätssteigerungen: Im Fertigungsbereich hat Rapid Produktionslose gezielt von älteren, langsameren Maschinen auf die neusten, automatisierten Fertigungs-Center transferiert. Dadurch wurde die Stilllegung von älteren und weniger produktiven Fertigungsmaschinen vorbereitet, mit dem Ziel, die Produktivität zu erhöhen und mittelfristig Raum für weitere Modernisierungen zu schaffen.

Highlight aus der Sparte Engineering Solutions

Im Einklang mit der Ausführung immer komplexerer Aufträge steigt der Anteil der Leistungen, die Rapid für die Industriekunden im Bereich Konstruktions- und Fertigungsunterstützung erbringt.

Während diese Leistungen bisher meist integriert in die Fertigungslose waren, werden sie in Zukunft vermehrt als eigenständige Aufträge erfasst und abgewickelt. Ein Beispiel dafür bildet der Auftrag eines international renommierten Anlagenbauers, eine Konzeptstudie für einen modularen Maschinenaufbau zu erarbeiten. Rapid wurde aufgrund der Kompetenz in der Herstellung und Bearbeitung von komplexen Gusskonstruktionen ausgewählt. Das neue System wird es ermöglichen, den passenden Maschinenträger für mehrere Varianten von Maschinentypen und Anlagengrössen modular zusammenzustellen. Vorteil dieser Konzeption sind Einsparungen bei den Material- und Bearbeitungskosten in der Herstellung sowie eine markante Reduktion im Lagerbestand des Kunden.

GESCHÄFTSBEREICH IMMOBILIEN

- SPARTE IMMOBILIEN VERWALTUNG
- SPARTE IMMOBILIEN ENTWICKLUNG

Portrait

Der Geschäftsbereich Immobilien fasst die Immobilien-Assets und -aktivitäten der Rapid Gruppe zusammen, mit dem Ziel einer nachhaltigen Rentabilitätsoptimierung auf Gruppenebene.

Die *Sparte Immobilien Verwaltung* betreibt die mittel- bis langfristige Vermietung von bestehenden Liegenschaften an externe und interne Mieter.

In der *Sparte Immobilien Entwicklung* liegt der Fokus auf der Umnutzung und Rentabilisierung von Liegenschaften und Landflächen im Gruppenbesitz sowie auf der Veräusserung von Immobilien-Assets.

Die Immobilienaktiva der Rapid Gruppe befinden sich schwergewichtig am Standort Dietikon, dem ehemaligen Standort der Rapid Maschinenfabrik (vgl. Abschnitt «Das Limmatfeld»). Eine weitere wichtige Liegenschaft im Immobilienportefeuille ist der neue Fabrikstandort von Rapid in Killwangen AG, der 2007 erworben und nach Um- und Ausbau Ende 2008 bezogen wurde.

Die Immobilienaktiva der Rapid Gruppe werden in drei Immobiliengesellschaften gehalten:

- *Rapid Grüнау AG* und *Rapid M+F Services AG* teilen sich die Landflächen im Dietiker Limmatfeld-Areal, wo zurzeit die Immobilien-Entwicklung stattfindet.
- *LOGOthem AG* bündelt die ehemaligen Produktionsliegenschaften der Härtereibetriebe sowie die Betriebsliegenschaft Rapid in Killwangen.

Entwicklung der einzelnen Immobiliengesellschaften bis 2011 und in Zukunft

Sämtliche Liegenschaften und Landreserven der *Rapid Grüнау AG* in Dietikon werden im Rahmen des Projekts Limmatfeld etappenweise an Investoren verkauft und überbaut. Am 9. September 2011 konnte mit dem Baufeld C (Weissdornhof) die vierte von ursprünglich sieben Parzellen im Eigentum von Rapid an den Investor Swiss Life verkauft werden. Aus dem Verkauf des Grundstücks resultierte nach Abzug von Steuern, Entsorgungskosten etc. ein Veräusserungsgewinn von rund CHF 5.5 Mio. respektive ein Liquiditätszufluss von CHF 8.6 Mio. Rapid Grüнау AG besitzt jetzt noch das Baufeld D (Weidenhof). Auf diesem Baufeld ist eine öffentliche Schule vorgesehen, über deren Errichtung die

Stadt Dietikon voraussichtlich im Jahr 2012 entscheiden wird. Im positiven Fall kann anfangs 2013 mit der Realisierung dieses Gebäudekomplexes begonnen werden; gleichzeitig wird Rapid dieses Baufeld an einen Investor verkaufen können.

Im Portfolio von *Rapid M+F Services AG* befinden sich die Baufelder E (Limmathof) und G (Zypressenhof), wobei das Baufeld G im Besitz der Rapid Gruppe verbleiben wird (vgl. Abschnitt «Rapid investiert in Baufeld G»). Rapid M+F Services AG hält somit noch eine für Drittinvestoren verfügbare Fläche im Baufeld E (Limmathof) mit insgesamt 10'295 m², wo das Hochhaus «Limmat Tower» zu stehen kommen wird. Das Preisgericht hat im März 2011 den Wettbewerbsbeitrag «Fountainhead» von huggenbergerfries Architekten Zürich für das Hochhaus einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen. Dieses Projekt überzeugte in allen Bereichen und hat als einstweilen höchstes Gebäude im Bezirk Dietikon das Potential, städtebaulich und architektonisch zum Wahrzeichen der Stadt Dietikon und des Limmattals zu werden. Die Baueingabe wird voraussichtlich im Februar 2012 erfolgen.

LOGOthem AG: Per 1.1.2011 waren unter anderem die früheren Härtereiliegenschaften in Fällanden (zwei Gebäude) und Urdorf (ein Gebäude) im Portfolio. Im Januar und Februar 2011 wurden die zwei Gebäude in Fällanden und im April 2011 das Gebäude in Urdorf verkauft. Das Fremdkapital der *LOGOthem AG* konnte durch diese Verkäufe erheblich reduziert werden. Im Portfolio verbleibt nebst der Betriebsliegenschaft Rapid in Killwangen noch eine nicht betriebsnotwendige Liegenschaft in Bösinggen FR. Es ist vorgesehen diese Liegenschaft im Jahr 2012 ebenfalls zu veräussern.

Rapid investiert in Baufeld G (Zypressenhof) und stärkt den Geschäftsbereich Immobilien

Im Sommer 2011 hat der Verwaltungsrat der Rapid Holding AG den Entscheid gefällt, das Baufeld G mit der Überbauung Zypressenhof im Eigentum zu behalten. Dadurch wird der Geschäftsbereich Immobilien nachhaltig gestärkt und die Rapid Holding AG wird künftig stabile und berechenbare Mieterträge erwirtschaften können, die unabhängig von Konjunkturzyklen sind.

Das Projekt von Stücheli Architekten AG für den Zypressenhof überzeugte in allen Aspekten. Projektiert sind 134 Wohneinheiten, welche ca. 90% der Gesamtfläche einnehmen. Die Nutzung der verbleibenden 10% ist für einen Doppelkindergarten sowie für Büro-, Verkaufs- und Gewerbenutzung vorgesehen. Im Untergeschoss werden 133 Parkplätze erstellt. Der Anlagewert wird auf rund CHF 70 Mio. veranschlagt und es werden Mieterträge in Höhe von insgesamt CHF 4 Mio. erwartet. Die Fremdfinanzierung konnte zu vorteilhaften Konditionen langfristig gesichert werden. Die Baubewilligung erlangte am 21. Dezember 2011 Rechtskraft und die Fertigstellung und Bezugsbereitschaft ist auf Herbst 2013 geplant. Das Projekt wird mit dem langjährigen Partner Halter Entwicklungen Zürich realisiert, der auf dem gesamten Areal Limmatfeld die Oberleitung wahrnimmt.

Das Limmatfeld, unsere kleine Stadt, wird Realität

www.limmatfeld.ch

Der *Erlenhof (Baufeld I)* mit insgesamt 86 Wohneinheiten wurde bereits im Jahr 2009 fertig gestellt. Alle Wohnungen sind verkauft bzw. vermietet. Die Gebäude *Westhöfe und Lindenhof (Baufelder A und B)* sind seit 1. Oktober 2011 bezugsbereit. Die Vermietung der rund 210 Wohnungen verläuft erfolgreich. Der ideale Standort ganz in der Nähe des S-Bahnhofs Dietikon, kombiniert mit den modernen Stadthäusern im Minergie-Standard machen die Wohnungen attraktiv.

Der *Zedernhof (Baufeld F)* mit rund 130 Wohnungen wird ab August 2012 bezugsbereit sein.

Mit dem Aushub der Baugrube *Weissdornhof (Baufeld C mit ca. 150 Wohnungen)* wurde im Januar 2012 begonnen. Die Fertigstellung ist auf Herbst 2013 geplant. In diesem Gebäudekomplex sind vor allem kleinere Wohnungen mit 2 ½ und 3 ½ Zimmern geplant.

Der Abbruch der alten Lagerhalle im *Baufeld G (Zypressenhof)* ist per Ende 2011 erfolgt, sodass der Baubeginn ebenfalls im Frühjahr 2012 erfolgen kann. Die Fertigstellung ist auf Herbst 2013 geplant. Im Zypressenhof verfügen die Wohnungen mehrheitlich über 3 ½ und 4 ½ Zimmer



Der Limmat Tower, das künftige Wahrzeichen von Dietikon

Quelle: Halter Entwicklungen

und sind als Familienwohnungen konzipiert.

An der Projektierung des Hochhauses auf *Baufeld E (Limmathof)* wird mit Hochdruck gearbeitet. Die Schwerpunkte liegen auf Wohnen im Alter mit entsprechenden Dienstleistungsangeboten, auf Wohnungen der gehobenen Klasse und auf Büroräumlichkeiten. Parallel dazu wird mit potentiellen Investoren verhandelt. Der

Beginn der Bauphase ist auf Spätherbst 2012 geplant.

Die Entwicklung des gesamten Areals Limmatfeld schreitet zügiger voran als ursprünglich geplant, sehr zur Freude aller Beteiligten. Bis in wenigen Jahren wird die Transformation vom ehemaligen Industriegebiet zu einem attraktiven Stadtteil von Dietikon abgeschlossen sein.

RAPID GRUPPE
**Konsolidierte Bilanz
auf den
(in TCHF)**
31.12.
31.12.
Aktiven
2011
2010

Flüssige Mittel	5 879	3 108
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 607	5 999
Sonstige kurzfristige Forderungen	422	1 839
Warenvorräte	15 148	15 357
Aktive Rechnungsabgrenzung	818	422

Umlaufvermögen
28 874
26 725
Sachanlagen
41 300
39 186
Sachanlagen in Leasing
3 607
4 081
Anlagevermögen
44 907
43 267
Total Aktiven
73 781
69 992
Passiven
2011
2010

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	300	400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 734	3 256
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	514	1 090
Kurzfristige Rückstellungen	2 334	1 918
Passive Rechnungsabgrenzung	3 218	2 028

Kurzfristiges Fremdkapital
11 100
8 691

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

22 850

28 855

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

2 116

2 828

Langfristige Rückstellungen

1 299

1 251

Langfristiges Fremdkapital
26 265
32 934
Fremdkapital
37 365
41 626

Gesellschaftskapital

4 500

5 625

Kapitalreserven

3 353

3 402

Eigene Aktien

– 4 846

– 5 115

Neubewertungsreserven

1 054

2 893

Gewinnreserven

32 355

21 561

Eigenkapital
36 416
28 366
Total Passiven
73 781
69 992

**Konsolidierte Erfolgsrechnung
für das am
abgeschlossene Geschäftsjahr
(in TCHF)**

	31.12.	31.12.
	2011	2010
Nettoerträge	66 523	58 797
Andere betriebliche Erträge	271	156
Bestandesveränderung von Aufträgen in Arbeit	– 186	– 103
<i>Betrieblicher Gesamterlös</i>	<i>66 607</i>	<i>58 850</i>
Materialaufwand	– 32 282	– 29 001
Personalaufwand	– 15 260	– 14 368
Andere betriebliche Aufwendungen	– 5 834	– 6 201
Abschreibungen auf Sachanlagen	– 2 593	– 3 268
<i>Betriebliche Gesamtaufwendungen</i>	<i>– 55 969</i>	<i>– 52 838</i>
Betrieblicher Gewinn	10 638	6 012
Finanzergebnis	– 540	– 975
Ordentlicher Gewinn	10 098	5 037
Gewinn vor Steuern	10 098	5 037
Steuern	– 1 143	– 25
Gewinn	8 955	5 013

RAPID GRUPPE

RAPID GRUPPE

Konsolidierte Geldflussrechnung	31.12.	31.12.
per	2011	2010
(in TCHF)		
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Konsolidierter Gewinn	8 955	5 013
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 593	3 268
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	– 29	1
Veränderung langfristiger Rückstellungen	48	– 263
Verlust/Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	– 11 824	– 5 515
Cashflow (Fonds NUV)	– 257	2 503
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 579	– 816
Veränderung Vorräte	210	– 2 049
Veränderung sonstiger kurzfristiger Forderungen	1 416	– 135
Veränderung aktiver Rechnungsabgrenzungen	– 396	– 60
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	– 100	0
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 478	– 540
Veränderung sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	– 576	201
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	416	752
Veränderung passiver Rechnungsabgrenzungen	1 191	– 422
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne Flüssige Mittel)	3 060	– 3 069
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	2 803	– 566
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	– 11 365	– 1 816
Desinvestitionen in Sachanlagen	18 956	8 136
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	7 591	6 320
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	– 6 005	– 4 925
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten	– 712	– 769
Nennwertreduktion	– 1 125	– 900
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	269	164
Kurserfolg auf veräusserten eigenen Aktien	– 48	– 17
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	– 7 622	– 6 449
Zu-/Abnahme Fonds «Flüssige Mittel»	2 771	– 695
Fondsnachweis		
Flüssige Mittel Eingangsbilanz	3 108	3 802
Flüssige Mittel Schlussbilanz	5 879	3 108
Veränderung	2 771	– 695

Eigenkapital-Nachweis per 31.12.

(in TCHF)	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Neubewertungs- reserven	Gewinn- reserven	Total
Bestand 1.1.2010	6 525	- 5 279	3 421	3 424	16 018	24 108
Veränderung Eigene Aktien (netto)		75	- 18			56
Nennwertreduktion	- 900	89				- 811
Umbuchung Neubewertungsreserve				- 531	531	0
Konsolidiertes Ergebnis					5 013	5 013
Bestand 31.12.2010	5 625	- 5 115	3 402	2 893	21 561	28 366
Bestand 1.1.2011	5 625	- 5 115	3 402	2 893	21 561	28 366
Veränderung Eigene Aktien (netto)		163	- 49			114
Nennwertreduktion	- 1 125	106				- 1 019
Umbuchung Neubewertungsreserve				- 1 839	1 839	0
Konsolidiertes Ergebnis					8 955	8 955
Bestand 31.12.2011	4 500	- 4 846	3 353	1 054	32 355	36 416

Am 1.1.2011 betrug das Aktienkapital TCHF 5 625, eingeteilt in 112 500 Namenaktien à CHF 50 nom. Im Geschäftsjahr 2011 genehmigte die Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung durch Nennwertrückzahlung von CHF 10 pro Namenaktie, entsprechend reduzierte sich das Aktienkapital um TCHF 1 125.

Per 31.12.2011 setzte sich das **Aktienkapital** aus 112 500 Namenaktien à nom. CHF 40 zusammen.

Im Berichtsjahr wurden 1 122 Eigene Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 415.01 gekauft. Nach der Veräusserung von 1 372 Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 458.19 beträgt der Schlussbestand 10 796 Aktien, respektive TCHF 4 846. Der Verlust aus den Verkäufen von TCHF 49 wurde erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

Der Bestand an nicht ausschüttbaren Reserven beträgt TCHF 2 614 (Vorjahr TCHF 2 654).

1.1 Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung der Rapid Gruppe basiert auf den Jahresabschlüssen der Einzelgesellschaften, welche nach konzerneinheitlichen Grundsätzen eingesetzt werden. Die Konzernrechnung ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Aktienrechts sowie den Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, basiert auf dem Prinzip der historischen Kosten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewendet. Die Konzernrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Bei allen Gesellschaften wurden die **gruppeninternen Forderungen, Schulden und Transaktionen** eliminiert. **Zwischengewinne** auf konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert.

Das Geschäftsjahr sämtlicher Konzerngesellschaften endet am 31. Dezember.

1.2 Konsolidierungskreis

Bei allen **Konzerngesellschaften** verfügte der Konzern im Berichtsjahr – wie auch im Vorjahr – direkt über 100% der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet.

Die Gruppengesellschaften setzten sich am 31.12.2011 (unverändert zum Vorjahr) wie folgt zusammen:

	Funktion	Kapital	Beteiligungsquote
Rapid Holding AG, Dietikon	Holding	TCHF 4 500	
Rapid Technic AG, Killwangen	Herstellung/Handel	TCHF 5 000	100%
Rapid M+F Services AG, Dietikon	Immobilien	TCHF 1 000	100%
LOGOtherm AG, Fällanden	Immobilien	TCHF 500	100%
Rapid Grünau AG, Dietikon	Immobilien	TCHF 8 000	100%

ANHANG

1. Konsolidierungsgrundsätze

2. Bewertungsrichtlinien

1.3 Konsolidierungsmethode

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei werden die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft mit den zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewerteten Nettoaktiven verrechnet. Ein beim Erwerb bezahlter Goodwill wird aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer erfolgswirksam abgeschrieben.

Die Währungsumrechnung für Konsolidierungszwecke wurde zum Schlusskurs per 31.12.2011 vorgenommen. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral mit den Reserven verrechnet. Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Kurse verwendet: EUR 1.2303, USD 0.9509, JPY 1.2258 (Vorjahr EUR 1.2587, USD 0.9470, JPY 1.1622).

Wertschriften / Finanzanlagen

Nicht kotierte Wertschriften wurden zu Anschaffungswerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Es findet keine Folgebewertung statt. Bei der Wiederveräußerung anfallende Mehr- oder Mindererlöse werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Neben den Einzelwertberichtigungen (aufgrund erwarteter Forderungsverluste) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden pauschale Wertberichtigungen zwischen 1 bis 25% (je nach Fälligkeiten) vorgenommen.

Vorräte

Bei den Warenvorräten wurden die zugekauften Waren zu durchschnittlichen Einstandspreisen und die selbsterstellten Erzeugnisse zu Herstellkosten bewertet, wobei bei Artikeln mit längerer Lagerdauer (z.B. Gewährleistung der Ersatzteilversorgung über mehrere Jahre) die notwendigen Bewertungskorrekturen vorgenommen werden. Skonti werden im Materialaufwand erfasst.

Sachanlagen

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss untenstehender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Industrie- und Bürogebäude	30–50 Jahre
Feste Einrichtungen / Installationen (unbeweglich)	15–20 Jahre
Feste Einrichtungen / Installationen (beweglich)	8–12 Jahre
Werkzeugmaschinen und andere Produktionsmaschinen	8–12 Jahre
Diverses Mobiliar	5–10 Jahre
EDV	3– 5 Jahre
Personenfahrzeuge	3– 5 Jahre
Betriebliche Fahrzeuge	8–10 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden beim Erwerb direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Nicht konsolidierte Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt.

Immaterielle Anlagewerte

Immaterielle Anlagewerte werden zum Anschaffungswert bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer, maximal aber über 5 Jahre, abgeschrieben. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden direkt dem Aufwand belastet.

Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet Verbindlichkeiten, welche innerhalb eines Jahres fällig werden. Verbindlichkeiten mit wirtschaftlicher Fälligkeit über einem Jahr werden als langfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Rückstellungen entsprechen den erkennbaren Risiken.

Steuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Auf der Differenz zwischen den Steuerwerten und den Konzernwerten wird eine latente Steuer von 21% eingesetzt. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden nicht berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente dienen der Absicherung von Währungsrisiken. Für solche Geschäfte werden die gleichen Bewertungsgrundsätze wie beim Grundgeschäft gewählt.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung basiert auf der indirekten Methode. Als Fonds wurde «Flüssige Mittel» gewählt.

3.1 Erfolgsrechnung

Nettoerträge

TCHF	2011	2010
Nettoerträge Inland	50 235	44 337
Nettoerträge Ausland	16 927	15 280
Abzüglich Erlösminderungen	- 638	- 820
Nettoerträge	66 523	58 797

Der Ausweis des Nettoergebnisses wurde im Berichtsjahr an die Geschäftsbereiche der Rapid Gruppe angepasst. Der neu gebildete Geschäftsbereich Immobilien wird deshalb als eigenständiger Bereich in den Nettobeträgen dargestellt und nicht mehr unter «andere betriebliche Erträge». Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend umgegliedert.

Nettoerträge nach Geschäftsbereichen

TCHF	2011	2010
Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik	46 572	44 057
davon Sparte Einachsgeräte	27 183	25 795
Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge	19 388	18 262
Geschäftsbereich Engineering	10 412	9 281
Geschäftsbereich Immobilien	10 178	6 280
davon Sparte Immobilien Verwaltung	717	1 686
Sparte Immobilien Entwicklung	9 461	4 594
Erlösminderungen	- 638	- 820
Nettoerträge	66 523	58 797

Nettoerträge in der Sparte Immobilien Entwicklung

TCHF	2011	2010
Gewinn aus Verkauf von Immobilien	9 461	4 594
davon Verkaufserlös aus Desinvestition	18 947	8 116
Buchwert der Desinvestition	- 7 123	- 2 595
Sanierung und Entsorgung	- 2 300	- 434
Grundstückgewinnsteuer	0	- 494
Gebühren und Provisionen	- 93	0
Auflösung Rückstellungen	30	0

Andere betriebliche Aufwendungen

Die im operativen Aufwand enthaltenen Kosten für **Forschung und Entwicklung** betreffen Löhne und Gehälter, Materialkosten, Abschreibungen auf Sachanlagen sowie Gemeinkosten. Der gesamte Aufwand für Forschung und Entwicklung von TCHF 1 574 (Vorjahr TCHF 1 466) wurde, wie in den Vorjahren, direkt der Erfolgsrechnung belastet, sodass ein jährlicher Abschreibungsaufwand entfällt. Der grösste Anteil bezog sich auf die Eigenfabrikate.

Finanzergebnis

Das totale Finanzergebnis beinhaltet Hypothekar-, Kontokorrent- und Darlehenszinsen sowie den Währungserfolg und setzt sich wie folgt zusammen:

TCHF	2011	2010
Finanzaufwand	- 834	- 1 024
Finanzertrag	294	49
Finanzerfolg	- 540	- 975

Steuern

TCHF	2011	2010
Laufende Ertragssteuern	- 1 411	- 288
Latente Steuern	268	263
Steueraufwand	- 1 143	- 25

3. Erläuterungen zur Jahresrechnung

3.2 Bilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Inland	4 434	4 027
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Ausland	2 173	2 337
Wertberichtigungen auf Forderungen	- 336	- 365
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 607	5 999

Vorräte

TCHF	31.12.2011	31.12.2010
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	17 161	17 171
Ware in Arbeit	680	867
Wertberichtigung auf Vorräten	- 2 694	- 2 681
Vorräte	15 148	15 357

Sachanlagen

TCHF	Eigengenutzte Grundstücke und Bauten	Übrige Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwerte 1.1.2010	21 110	13 303	11 165	1 247	514	47 339
davon im Leasing			4 524	131		4 655

Anschaffungs-/Herstellkosten oder aktuelle Bruttowerte

Stand 1.1.2010	22 026	18 709	24 255	4 556	914	70 459
Zugänge	0	0	74	504	1 238	1 816
Abgänge	0	- 3 099	- 40	- 42	- 891	- 4 072
Reklassifikationen	- 3 926	3 926	0	0	0	0
Stand 31.12.2010	18 100	19 535	24 289	5 018	1 261	68 203

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 1.1.2010	- 916	- 5 406	- 13 089	- 3 308	- 400	- 23 119
Abschreibungen	- 397	- 266	- 1 747	- 341	- 517	- 3 268
Abgänge	0	505	25	30	891	1 451
Reklassifikationen	440	- 440	0	0	0	0
Stand 31.12.2010	- 873	- 5 606	- 14 812	- 3 619	- 26	- 24 936
Nettobuchwerte 31.12.2010	17 227	13 929	9 478	1 399	1 235	43 267
davon im Leasing			3 949	132		4 081

Nettobuchwerte 1.1.2011	17 227	13 929	9 478	1 399	1 235	43 267
davon im Leasing			3 949	132		4 081

Anschaffungs-/Herstellkosten oder aktuelle Bruttowerte

Stand 1.1.2011	18 100	19 535	24 289	5 018	1 261	68 203
Umklassierung				- 234	234	0
Zugänge	308	0	297	1 339	9 421	11 365
Abgänge	0	- 10 810	- 1 676	- 67	- 137	- 12 690
Stand 31.12.2011	18 408	8 725	22 910	6 056	10 778	66 879

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 1.1.2011	- 873	- 5 606	- 14 812	- 3 619	- 26	- 24 936
Abschreibungen	- 403	- 71	- 1 665	- 453	0	- 2 593
Abgänge	0	3 824	1 667	67	0	5 558
Stand 31.12.2011	- 1 276	- 1 854	- 14 809	- 4 006	- 26	- 21 971
Nettobuchwerte 31.12.2011	17 132	6 872	8 101	2 050	10 752	44 907
davon im Leasing			3 375	232		3 607

Sämtliche Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlichen Abschreibungen bewertet.

Die Zunahme im Berichtsjahr von Anzahlungen und Anlagen im Bau ist hauptsächlich auf die Investitionen ins eigene Baufeld *Zypressenhof* zurückzuführen.

Zur Sicherung der Finanzverbindlichkeiten (TCHF 23 150) sind Immobilien mit einem Bilanzwert von TCHF 24 004 (Vorjahr TCHF 31 156) belastet.

Die **Versicherungswerte** des gesamten Sachanlagevermögens per 31.12.2011 beliefen sich insgesamt auf TCHF 57 040 (Vorjahr TCHF 77 100).

Per Bilanzstichtag bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten aus Operating Leasing. Zum Vorjahresstichtag belief sich dieser Wert auf TCHF 17.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	314	890
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgewerken	200	200
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	514	1 090

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gliedern sich nach Deckungsart wie folgt:

TCHF	31.12.2011	31.12.2010
Hypothekarisch	22 850	28 855
Blanko	–	–
Total	22 850	28 855

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Berichtsjahr (TCHF 2 116) als auch im Vorjahr (TCHF 2 828) ausschliesslich um bilanzierte Verbindlichkeiten aus Financial Leasing.

Rückstellungen

TCHF	kurzfristige Rückstellungen				langfristige Rückstellungen		
	Garantie	Steuern	übrige	Total	latente Steuern	übrige	Total
Bilanzwert 1.1.2010	297	870	0	1 167	1 514	0	1 514
Umklassierung	0	– 27	0	– 27	0	0	0
Bildung	108	825	30	963	94	0	94
Verwendung	0	– 159	0	– 159	0	0	0
Auflösung	0	– 26	0	– 26	– 357	0	– 357
Bilanzwert 31.12.2010	405	1 483	30	1 918	1 251	0	1 251
Bilanzwert 1.1.2011	405	1 483	30	1 918	1 251	0	1 251
Umklassierung	0	– 205	0	– 205	0	0	0
Bildung	0	1 483	500	1 983	0	316	316
Verwendung	0	– 1 235	– 30	– 1 265	0	0	0
Auflösung	– 95	– 2	0	– 97	– 268	0	– 268
Bilanzwert 31.12.2011	310	1 524	500	2 334	983	316	1 299

Es besteht ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge im Umfang von TCHF 2 347 (Vorjahr TCHF 2 464).

4.1 Ausserbilanz

Schwebende Geschäfte

Im Berichtsjahr bestehen per 31.12.2011 keine Devisentermingeschäfte zur Absicherung künftiger Materialeinkäufe (analog Vorjahr).

Eventualforderungen und -verpflichtungen

Es bestehen Eventualverpflichtungen gegenüber Dritten in der Höhe von TCHF 222 (Vorjahr TCHF 299). Dabei handelt es sich um allfällige Verpflichtungen gegenüber Banken im Zusammenhang mit Verkaufsgeschäften unter Eigentumsvorbehalt. Per Bilanzstichtag bestanden keine Eventualforderungen (analog Vorjahr).

4.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der vorliegenden Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat der Rapid Holding AG am 16. März 2012 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung 2011 beeinträchtigen könnten.

4.3 Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Risikobeurteilung auf Konzernstufe durch. Abzuleitende Massnahmen aus der Risikobeurteilung hält er schriftlich fest.

4.4 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge ist das Personal der Rapid Gruppe bei einer Sammelstiftung angeschlossen. Daneben besteht eine vorobligatorische Vorsorgestiftung sowie eine rein patronale Fürsorgestiftung. Arbeitgeber und Arbeitnehmer leisten ausschliesslich Beiträge an die Sammeleinrichtung.

Per 31.12.2011 bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven (analog Vorjahr).

4. Weitere Angaben

Aktiven/Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen

TCHF	Patronale Einrichtung		Einrichtungen mit Überdeckung	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Freie Mittel per letztem Stichtag	807	991	–	–
Deckungsgrad	–	–		
– Sammelstiftung			117.0%	117.7%
– Vorobligatorische Vorsorgestiftung			123.3%	126.3%
Wirtschaftlicher Nutzen am Jahresbeginn	0	0	0	0
Wirtschaftlicher Nutzen am Jahresende	0	0	0	0
Veränderung im wirtschaftlichen Nutzen	0	0	0	0
Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen im Berichtsjahr	0	0	633	583
Vorsorgeaufwand im Berichtsjahr	0	0	633	583

Die freien Mittel sowie auch die Deckungsgrade per 31.12.2011 beruhen auf Hochrechnungen, da die Abschlüsse noch nicht definitiv erstellt sind. Beim Vorjahr wurden die letzten verfügbaren Jahresrechnungen herangezogen.

4.5 Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (Art. 663b^{bis} OR)

Folgende Vergütungen wurden ausgerichtet:

Verwaltungsrat (TCHF)	2011	2010
Buhofer Philipp, Hagendorn	72	72
Kaufmann Hans, Entlebuch	52	52
Lustenberger Peter, Zumikon	*	*
Nüesch Niklaus Peter, St. Gallen	32	32
Total	155	155

Das Honorar des Verwaltungsrates wird jährlich vom Verwaltungsrat festgelegt und besteht 2011 nur aus einer fixen Komponente. Die Vergütungen umfassen die Bruttohonorare inkl. Pauschalspesen und inkl. Arbeitgeber-Beiträge für AHV/IV/EO bzw. sind exkl. MWST. Es wurden keine Beiträge an die berufliche Vorsorge BVG geleistet.

* Der VR-Delegierte erhielt 2011 für die operative Leitung der Rapid Gruppe im Teilzeitpensum einen fixen Lohn. Seine Entschädigung ist in der Gesamtentschädigung der Gruppenleitung enthalten.

Es bestehen weder Darlehen noch Vorschüsse oder Kredite.

Gruppenleitung

Die Vergütungen umfassen die Bruttolöhne 2011 und allfällige Bonuszahlungen für das Geschäftsjahr 2010. Ebenfalls eingeschlossen sind allfällige Dienstaltersprämien, die Arbeitgeber-Beiträge für AHV/IV/EO und für die berufliche Vorsorge BVG. Die Gesamtentschädigung der Gruppenleitung, inkl. des VR-Delegierten, beträgt TCHF 1 055. Die höchste Einzelentschädigung beträgt TCHF 319 an Peter Lustenberger.

Die Bonuszahlungen an die Mitglieder der Gruppenleitung werden vom Verwaltungsrat nach Abschluss des Geschäftsjahres in Abhängigkeit des Geschäfts- und Finanzergebnisses festgelegt.

Es bestehen weder Darlehen noch Vorschüsse oder Kredite.

4.6 Beteiligungen von bedeutenden Aktionären und von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (Art. 663c OR)

Aktienbesitz per 31.12.	2011	in %	2010	in %
a) Bedeutende Aktionäre, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind:				
Nebag, Zürich	6 368	5.66	6 963	6.19
b) Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung:				
<i>Verwaltungsrat</i>				
Buhofer Philipp, Hagendorn	12 530	11.14	12 080	10.74
Kaufmann Hans, Entlebuch	59 819	53.17	60 071	53.40
Lustenberger Peter, Zumikon	1 340	1.19	1 240	1.10
Nüesch Niklaus Peter, St. Gallen	700	0.62	700	0.62

<i>Aktienbesitz per 31.12.</i>	2011	in %	2010	in %
<i>Gruppenleitung</i>				
Schaffner Rolf, Linn	25	0.02	25	0.02
Jaeger Peter, Watt	10	0.01	10	0.01
Soller Emil, Ottenbach	310	0.28	310	0.28
Fey Edith, Remigen	40	0.04	40	0.04

4.7 Kotierung Berner Börse BX

Die Namenaktien der Rapid Holding AG sind an der Berner Börse BX kotiert:
 Valor Nummer: 3 033 336, Tickersymbol: RAPN.

**Bericht der Revisionsstelle
für das Geschäftsjahr 2011
an die Generalversammlung der
Rapid Holding AG, Dietikon**

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 16. März 2012
Balmer-Etienne AG

Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Urs Matter
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz per 31. Dezember (in TCHF)	2011	2010
Aktiven		
Banken	97	25
Wertschriften	4 809	5 073
Forderungen gegenüber Dritten	177	14
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	13 084	10 916
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 000	2 000
Umlaufvermögen	20 167	18 029
Beteiligungen	19 550	19 550
Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften	15 000	15 000
Anlagevermögen	34 550	34 550
Total Aktiven	54 717	52 579
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2	0
Kontokorrent mit Gruppengesellschaften	14 188	12 193
Passive Rechnungsabgrenzung	17	65
Kurzfristiges Fremdkapital	14 207	12 258
Darlehen von Gruppengesellschaften	17 000	17 000
Langfristiges Fremdkapital	17 000	17 000
Fremdkapital	31 207	29 258
Aktienkapital	4 500	5 625
Gesetzliche Reserven	3 411	3 411
Reserve für eigene Aktien	4 846	5 115
Spezialreserven	3 070	3 070
Gewinnvortrag	6 368	4 746
Jahresergebnis	1 313	1 353
Bilanzgewinn	7 682	6 099
Eigenkapital	23 509	23 321
Total Passiven	54 717	52 579

**Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember
abgeschlossene Geschäftsjahr
(in TCHF)**

	2011	2010
Ertrag		
Beteiligungsertrag	2 000	2 000
Zinsertrag	739	727
Total	2 739	2 727
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	- 520	- 491
Zinsaufwand	- 898	- 877
Steuern	- 8	- 5
Total	- 1 426	- 1 374
Jahresergebnis	1 313	1 353

ANHANG**der Jahresrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (TCHF)****1. Angaben über wesentliche Beteiligungen**

Bezüglich Aufstellung der wesentlichen Beteiligungen und Transparenzbestimmungen nach OR verweisen wir auf den Anhang zur Konzernrechnung.

2. Übrige Angaben

2.1 Eigene Aktien inkl. Aktien bei Tochtergesellschaften (Bewertet zu den Anschaffungskosten, TCHF)	2011	2010
Anfangsbestand (11 046 Stück / Vorjahr 11 176 Stück)	5 115	5 279
Kauf (1 122 Stück / Vorjahr 678 Stück)	466	284
Verkauf (1 372 Stück / Vorjahr 808 Stück)	- 579	- 341
Kurserfolg	- 49	- 18
Nennwertreduktion	- 106	- 89
Endbestand (10 796 Stück / Vorjahr 11 046 Stück)	4 846	5 115

2.2 Die notwendigen Angaben betreffend den obligationenrechtlichen Transparenzbestimmungen Art. 663b^{bis} OR und Art. 663c OR (Entschädigungen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, Ausweis bedeutende Aktionäre und Beteiligung an der Gesellschaft jedes Mitglieds des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung) sind in der Konzernrechnung unter Punkt 4.5 und 4.6 erfasst. Im Einzelabschluss der Rapid Holding AG wird auf einen zusätzlichen Ausweis verzichtet.

2.3 Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet die bereits abgegrenzten Dividenden der auf den gleichen Bilanzstichtag abschliessenden Tochtergesellschaften.

Der Verwaltungsrat nimmt auf Stufe Rapid Holding AG eine Risikobeurteilung vor, welche alle Geschäftsbereiche und alle Tochtergesellschaften der Rapid Holding AG mitberücksichtigen. Abzuleitende Massnahmen aus der Risikobeurteilung hält er schriftlich fest.

**ANTRAG DES
VERWALTUNGSRATES
ÜBER DIE VERWENDUNG
DES BILANZGEWINNES**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den ihr zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn, bestehend aus:

(CHF)	31.12.2011	31.12.2010
Gewinnvortrag	6 099 322	4 582 177
Umgliederung Reserve für eigene Aktien	269 131	163 749
Jahresgewinn	1 313 372	1 353 397
Bilanzgewinn	7 681 825	6 099 322
wie folgt zu verwenden:		
Dividende	0 *	0
Vortrag auf neue Rechnung	7 681 825	6 099 322
	7 681 825	6 099 322

* Anstelle einer Dividende zulasten des Gewinnvortrages beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Nennwertreduktion von CHF 10 auf den Nominalwert.

**Bericht der Revisionsstelle
für das Geschäftsjahr 2011
an die Generalversammlung der
Rapid Holding AG, Dietikon**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 16. März 2012
Balmer-Etienne AG

Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Urs Matter
Zugelassener Revisionsexperte

**BERICHT
DER REVISIONSSTELLE**

Statuten und Kapitalstruktur

Die Statuten der Rapid Holding AG wurden durch die Generalversammlung am 4.5.2011 geändert. Ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Artikeln 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet (Opting out).

Das Aktienkapital beträgt TCHF 4 500 und ist eingeteilt in 112 500 Namenaktien à CHF 40 nom. Die Aktien, Valor Nr. 3 033 336, sind seit 31.10.2007 an der BX Berne Exchange kotiert. Es besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital.

Am 1.1.2011 betrug das Aktienkapital TCHF 5 625, eingeteilt in 112 500 Namenaktien à 50 CHF nom. Im Geschäftsjahr 2011 genehmigte die Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung durch Nennwertrückzahlung von 10 CHF pro Namenaktie, entsprechend TCHF 1 125.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die Führungsstruktur ist auf Seite 5 abgebildet.

Gemäss Art. 663c OR sind bedeutende Aktionäre, deren Beteiligung 5% aller Stimmrechte übersteigt, sowie die Beteiligungen an der Gesellschaft jedes gegenwärtigen Mitglieds des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung im Anhang zur Bilanz aufgeführt. Stichtag ist der 31.12.2011.

Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus 4 Mitgliedern, wovon 1 Mitglied als Delegierter auf Teilzeitbasis operativ tätig ist. Die Amtszeit beträgt 3 Jahre, die Wiederwahl ist möglich.

Philipp Buhofer, Jahrgang 1959, Schweizer, Betr. oec. HWV, Präsident des Verwaltungsrates seit 2003, Mitglied seit 1998.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Cham Paper Group Holding AG, Cham, Präsident; Kardex AG, Zürich, Präsident; BURU Holding AG, Hagendorn, Delegierter des Verwaltungsrates; DAX Holding AG, Hagendorn, Mitinhaber.

Hans Kaufmann, Jahrgang 1941, Schweizer, Unternehmer, Vizepräsident seit 2003, Mitglied seit 1991 (1993-1999 Vizepräsident, 1999-2003 Präsident).

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Stöckli Holding Malters AG, Malters, Präsident; Stöckli Swiss Sports AG, Wolhusen, Vizepräsident; Stiftung Konzerthaus Luzern, Mitglied; Strahm Hi-Tex Systems AG, Lengwil, Mitglied; 3-K Gastro Betriebe, Entlebuch, Inhaber; Hans Kaufmann Consulting, Entlebuch, Inhaber und Geschäftsführer.

Peter F. Lustenberger, Jahrgang 1949, Schweizer, Dipl. Masch. Ing. ETH; MBA Harvard, Boston/USA. Mitglied des Verwaltungsrates und Delegierter seit 2003.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Peltraco AG, Zumikon, Präsident; Bucher Kältetechnik AG, Littau LU, Mitglied; Strahm Hi-Tex AG, Lengwil, Mitglied; Elfotec AG, Mönchaltorf, Präsident.

Niklaus Peter Nüesch, Jahrgang 1953, Schweizer, Dipl. Arch. ETH, MBA Insead, Fontainebleau/F. Mitglied des Verwaltungsrates seit 2004.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Nordeck Holding GmbH & Co. KG, Hannover/D, Beiratsvorsitzender, Mitglied; Groba AG, Brüttsellen, Mitglied; Hess Investment AG, Amriswil, Mitglied; Blumer Elementtechnik AG, Gossau SG, Mitglied; 4it Holding AG, Wil, Präsident; Nüssli Invest AG, Hüttwilen TG, Präsident; Schindler Aufzüge AG, Ebikon LU, Mitglied; Auto-i-Dat AG, Zürich, Mitglied; Bruag AG, Güttingen, Mitglied; Nüesch Development AG, St. Gallen, Präsident; Nüesch Holding AG, St. Gallen, Präsident; Diener Sys Real Estate AG, Zollikon, Mitglied.

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen oder Kreuzverflechtungen.

Der Gruppenleitung gehören, nebst dem VR-Delegierten, an:

Rolf Schaffner, Jahrgang 1963, Schweizer, Masch. Ing. HTL, NDS Ganzheitliches Management HWV. Seit 1997 bei Rapid Technic AG (vormals Rapid Maschinen und Fahrzeuge AG), 1997 bis 2003 Betriebsleiter, seit 2003 Geschäftsführer.

Emil Soller, Jahrgang 1944, Schweizer, Masch. Ing. HTL, Betriebswirtschaftliche Weiterbildung Indiana University und Colorado University USA. Seit 1982 in der Rapid Gruppe in verschiedenen Funktionen, seit 2001 Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Immobilien mit den Firmen Rapid Grünau AG, Rapid M+F Services AG, LOGOtherm AG.

Peter Jaeger, Jahrgang 1972, Schweizer, Eidg. Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen, CFO der Rapid Gruppe seit 2003. Seit 2002 in der Rapid Gruppe.

Edith Fey, Jahrgang 1956, Schweizerin, Betr. oec. FHA. Sekretariat des Verwaltungsrats und Leiterin Administration Rapid Gruppe seit 2003. In der Rapid Gruppe tätig von 1987 bis 1999 in verschiedenen Funktionen.

Organisationsreglement

Es besteht ein Organisationsreglement, welches die Rechte und Pflichten, die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, des Verwaltungsratspräsidenten und der Gruppenleitung regelt.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Gemäss Art. 663b^{bis} OR werden die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung im Anhang zur Bilanz ausgewiesen.

**Rapid Holding AG**

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8953 Dietikon*

Rapid Technic AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 14 60
www.rapid.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8956 Killwangen*

Rapid Grünau AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8953 Dietikon*

Rapid M+F Services AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8953 Dietikon*

LOGOtherm AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8117 Fällanden*